

195. Gen. *Phyllopertha* Kirby. — *horticola* Fabr.
 196. Gen. *Anisoplia* Meg. — *fruticola* Fabr. — *agricola* Fabr. Selten. —
 — *austriaca* Herbst.
 197. Gen. *Homaloplia* Meg. — *auricola* Fabr. — *brunnea* Lin. Selten.
 — *holocericea* Scop.
 198. Gen. *Hoplia* Illig. — *pratricula* Duft. — *farinosa* Lin. — *philan-*
thus Sulzer. Erichs. — *graminicola* Fabr.
 199. Gen. *Cetonia* Fabr. — *speciosissima* Scop. — *affinis* Audersch.
 — *marmorata* Fabr. Selten. — *metallica* Fabr. — *aurata* Fabr. — *viridis* Fabr.
 — *hirtella* Lin. — *stictica* Lin.
 200. Gen. *Valgus* Scriba — *hemipterus* Lin.
 201. Gen. *Osmoderma* Lepell. — *eremita* Scop. Selten.
 202. Gen. *Trichius* Fabr. — *fasciatus* Lin.
 203. Gen. *Gnorimus* Lepell. — *variabilis* Lin. — *nobilis* Lin.

XXVII. Fam. Buprestides.

204. Gen. *Capnodis* Eschsch. — *tenebrionis* Lin.
 205. Gen. *Chalcophora* Serv. — *Mariana* Fabr.
 206. Gen. *Ancylocheira* Eschsch. — *rustica* Lin. — *splendida* Payk.
 207. Gen. *Eurythyrea* Eschsch. — *austriaca* Lin.
 208. Gen. *Ptosima* Serv. — *novemmaculata* Fabr.
 209. Gen. *Melanophila* Eschsch. — *tarda* Fabr.
 210. Gen. *Chrysobothris* Eschsch. — *chrysostigma* Lin.
 211. Gen. *Anthaxia* Eschsch. — *Salicis* Fabr. — *nitida* Rossi. — *ni-*
tidula Lin. — *sepulchralis* Fabr. — *quadripunctata* Lin.

(Fortsetzung folgt.)

M i s c e l l e n.

* * Im vierten Bande des Bulletin de la Société des Nat. de Moscou 1832 pag. 264 und folg. hat Hr. v Steven für die Gattung *Astragalus* 29 Abtheilungen in Vorschlag gebracht. Da er seitdem jedoch in dem Besitze von mehr als 500 Arten sich befindet, und mittlerweile auch dadurch manche Aenderungen eintreten mussten, hat derselbe Schriftsteller in einem kürzlich erschienenen Hefte desselben Bulletins (Année 1856 tom. III, p. 141 und folg.) in dem Verzeichnisse der auf der taurischen Halbinsel wildwachsenden Pflanzen (von p. CXXXIII. bis einschliessig CXLIX) seine neuen Gattungen vorgeführt. Nach dieser neuen Ansicht sind die in meinem Se-

zum roslin květeny české aufgeführten, in Böhmen vorkommenden Arten der früheren Gattung *Astragalus* auf folgende Weise zu trennen, und zwar: *Astragalus hypoglottis* L. = *Solenotus? hypoglottis* Stev.

A. Onobrychis L. = *Macrosema Onobrychis* Stev.

A. arenarius L. = *Kirchnera (Opiz) arenaria* Opiz. 14. Jänner 1858 (Da diese Art wegen der gestielten Hülse eine eigene von *Craccina* Stev. verschiedene Gattung bildet.)

A. anstriacus L. nach Steven = *Craccina austriaca* Stev.

A. Cicer L. = *Cystium Cicer* Stev. — β *microphyllus* Peterm. = *Cystium Cicer* β *microphyllum* Opiz 14. Jän. 1858.

A. Pseudocicer Opiz = *Cystium Pseudocicer* Opiz 14. Jänner 1858.

A. glyciphyllus L. = *Medyphylla glyciphyllus* Stev.

A. rotundifolius Presl = *Medyphylla rotundifolia* Opiz 14. Jänner 1858.

In dem obigen neuen Gattungsnamen *Kirchnera* will ich die eifrigen, langjährigen Studien des Hrn. Mag. Chir. Leopold Kirchner, practischen Arztes zu Kaplitz, den die Leser der Zeitschrift *Lotos* schon als einen fleissigen Mitarbeiter derselben im Fache der Entomologie und Botanik kennen gelernt haben, zur Anerkennung bringen.

P. M. Opiz.

* * In dem vor Kurzem ausgegebenen Novemberhefte des Jahrganges 1857 der Sitzungsberichte der mathematisch-naturwiss. Classe der kais. Academie der Wissenschaften in Wien befindet sich unter anderen interessanten Aufsätzen auch die erste Abtheilung einer Reihe von schätzbaren Untersuchungen über die physikalischen Verhältnisse krystallisirter Körper, von Joseph Grailich und Victor v. Lang. Sie enthält den Abschnitt I, Orientirung der optischen Electricitätsaxen in den Krystallen des rhombischen Systems; und ist mit den dazu gehörigen Zeichnungen auf 7 Tafeln illustriert.

Weitenweber.

* * Einen sehr dankenswerthen Beitrag zur naturhistorischen Kenntniss eines unserer Nachbarländer, nämlich der k. preussischen Oberlausitz, lieferte der seit Jahren unermülich verdienstvolle Mineralog Prof. Ernst Heinrich Glocker durch sein grösseres Werk: Geognostische Beschreibung der preussischen Oberlausitz, theilweise mit Berücksichtigung des sächsischen Antheils, nach den Ergebnissen einer auf Kosten der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz im Sommer des J. 1856 unternommenen Reise. Dasselbe bildet zugleich den 8. Band der periodisch erscheinenden Abhandlungen der genannten Gesellschaft. Der mit reicher Sachkenntniss und besonderem Sammlerfleiss zusammengebrachte Stoff der Schrift ist derart bearbeitet, dass die petrefactenleeren Gesteine nach ihrer Massenbeschaffenheit, die petrefactenführenden aber nach dem Alter der Formationen, wie sie die neuere Geologie festgestellt hat, geordnet sind. Hierbei werden viele sehr interessante,

ins Detail gehende Mittheilungen gemacht, welche dem Buche einen um so grösseren Werth verleihen, als selbe auf Grundlage genauer autoptischer Forschungen des Hrn. Verf. beruhen, aber ihrer Menge wegen hier keine specielle Anführung zulassen. — In einem Anhange (S. 395 — 418) werden die Bodenarten des genannten Bezirkes in landwirthschaftlicher Beziehung betrachtet und insbesondere die Dammerde erörtert. Noch müssen wir erwähnen, dass 50 Figuren in Holzschnitt, eine lithographirte Tafel (Verticaler Durchschnitt des Hauptstollenquerschlages bei Muskau), ferner eine geognostische Karte, und eine Karte der land- und forstwirthschaftlichen Bodenklassen der preuss. Oberlausitz beigefügt sind. Jedenfalls verdient das Buch die volle Beachtung der betreffenden Fachmänner. *Weitenweber.*

* * Aus zahlreichen Beobachtungen, wo Exemplare der bandartigen Form von *Rhizomorpha subcorticalis* am obern Ende in ein ganz vollkommenes zweiästiges, reife Pyrenien tragendes Exemplar von *Hypoxylon vulgare* übergingen, gelangte Hr. Breil in Breslau zu dem Resultate, dass die Rhizomorphen eine durch äussere Verhältnisse (Versenktsein in Holz oder Boden) bedingte, meist sterile Pilzwucherung oder Metamorphose sind. Sie sind aber nicht, wie die Sclerotien, nothwendige Vorläufer des sporentragenden Pilzes; *Hypoxylon* braucht gar nicht erst durch das Rhizomorphen-Stadium hindurch zu gehen, bevor es seine, die Pyrenien tragenden Keulen bildet, und die Rhizomorphen erheben sich nur in äusserst günstigen Fällen an ihrem obern Ende zum vollendeten (*Hypoxylon*-) Typus.

* * Ueber das Erdbeben im österreichischen Kaiserstaate vom 15. Januar l. J. liegen Nachrichten aus beinahe hundert grösseren Ortschaften vor; eine wissenschaftliche Uebersicht derselben ist aber zur Stunde noch nicht möglich. Die Landschaft zwischen dem Sudeten- und dem Karpathengebirge war der Schauplatz des seltenen Naturereignisses — im Raum von ungefähr 200 Quadratmeilen. Von jenseits der Karpathen und Sudeten fehlen noch zuverlässige Nachrichten. Die krumme Linie, welche den erschütterten Raum einschliesst, berührt die Ortschaften Hohenstadt, Jägerndorf, Gleiwitz, Krakau, Bielitz, Klobouk, Kremsir, Naměst und Hohenstadt. Der Hauptsitz des Erdbebens scheint in den nördlichen Comitaten Ungarns gewesen zu sein, wo die Erschütterung (in Sileyn) am heftigsten auftrat, und von wo sich dieselbe strahlenförmig nach Galizien, Mähren und Schlesien fortgepflanzt hat.

(A. A. Z.)

* * (Infusorien im Pansen der Wiederkäuer). Unser Prof. Purkyně prüfte in seiner rastlosen Thätigkeit in jüngster Vergangenheit nochmals mikroskopisch die Function der Verdauung bei den Wiederkäuern, und ward durch neue Entdeckungen darin belohnt. Es stellte sich nämlich heraus, dass gleich im ersten Magen dieser Thiere (im Pansen) nicht — wie man

allgemein glaubte — die Speise nur erweicht werde, sondern dass darin schon ein kräftiger Verdauungsprocess beginne. In der Magenflüssigkeit bemerkte aber Purkyně ferner auch lebende Parasiten vegetativer und animaler Natur, auf welche letzteren er den Zoologen unserer Universität, Prof. Stein aufmerksam machte. Dieser betrachtete dann die animalen Parasiten sorgfältig unter dem Mikroskop, und erkannte darin äusserst merkwürdige, von allen bisherigen Formen abweichende Gestalten von Aufgussstierchen, von denen das sonderbarste mit dem Namen Purkyně's geschmückt, von nun an in die Naturgeschichte eingeführt werden wird (Vergl. den Sitzungsbericht der kön. böhm. Ges. der Wiss. vom 8. März l. J.). Natürlich sind diese Untersuchungen noch nicht geschlossen, sondern erst begonnen, und auch die vegetativen Parasiten im Magen der Wiederkäuer, die Pilzen ähneln, erwarten noch ihren scharfsinnig beobachtenden — Stein. (Kr. Bl.)

* * Ich verdanke der Güte des Hrn. Museums-Custos Anton Fritsch nachstehendes Verzeichniss nach *Heckel* bestimmter böhmischer Fische:

<i>Perca fluviatilis</i>	<i>Aspius rapax</i>
„ <i>cernua</i>	<i>Scardinius erythrophthalmus</i>
<i>Acerina vulgaris</i>	<i>Leuciscus rutilus</i>
„ <i>schraitzer</i>	<i>Squalius dobula</i>
<i>Lucioperca sandra</i>	„ <i>lepusculus</i>
<i>Cottus gobio</i>	<i>Phoxinus levis</i>
<i>Cyprinus carpio</i>	<i>Salar Ausonii</i>
<i>Carassius vulgaris</i>	<i>Fario Marsiglii</i>
„ <i>gibelio</i>	<i>Salmo salar</i>
<i>Tinca vulgaris</i>	<i>Esox lucius</i>
<i>Barbus fluviatilis</i>	<i>Cobitis fossilis</i>
<i>Gobio vulgaris</i>	„ <i>barbatula</i>
<i>Rhodeus amarus</i>	„ <i>taenia</i>
<i>Abramis brama</i>	<i>Silurus glanis</i>
„ <i>vimba</i>	<i>Lota vulgaris</i>
<i>Blicca argyroleuca</i>	<i>Anguilla fluviatilis</i>
<i>Alburnus lucidus</i>	<i>Accipenser sturio</i>
„ <i>bipunctatus</i>	<i>Petromyzon marinus</i>
<i>Ammocoetes branchialis</i>	„ <i>fluviatilis</i> .

Ich bitte die betreffenden Herren Naturfreunde um Ergänzungen, wobei ich insbesondere auf *Gasterosteus aculeatus*, *Abramis melanops*, *Idus melanotus*, *Squalius leuciscus*, *Chondrostoma nasuo*, *Alausa vulgaris*, *Thymalus vexillifer*, *Petromyzon planer* aufmerksam mache. Jemand, der die Salmoarten des Böhmerwaldes dem böhm. Museum in Prag einsenden würde, würde sich

ein grosses Verdienst erwerben. — Zugleich verdanke ich der Güte desselben unermüdeten Sammlers nachstehende Bemerkungen zu seiner im J. 1851 im Časopis česk. Museum veröffentlichten Vogelfauna von Böhmen: *Sylvia orphea*, *Alauda calandra*, *Falco islandicus* kommen zu streichen; dagegen sind *Turdus atrigularis* Temm., *Vultur cinereus*, *Anser minutus* zugewachsen. Zweifelhaft sind *Parus cyanus*, *Muscicapa parva*, *Hirundo melba*, *Fringilla petronia*, *Picus leuconotus*, *tridactylus*, *Cygnus melanorhinus*.

Dr. Johann Palacký.

(Todesfälle.) Am 23. August v. J. starb zu Nürnberg der rühmlich bekannte Zoolog, K. Ludw. Koch, pensionirter k. bayr. Kreisforstrath. Seine letzte vorzügliche Arbeit waren 10 Hefte der Schrift: Die Pflanzenläuse (Aphiden) getreu nach dem Leben abgebildet und beschrieben. — Am 22. Januar l. J. starb zu Freiberg der Prof. der Hüttenkunde, Carl Friedrich Plattner, der ausgezeichnete Forscher auf dem Gebiete der Löthrohrkunde (geb. zu Waltersdorf bei Freiberg 1799.) — Am 14. März zu Brüssel der Director des dortigen botanischen Gartens Heinrich Galleoti, im 44. Lebensjahre. — Am 16. dess. M. starb zu Breslau der berühmte Präsident der kais. Leopold.-Carolinischen Academie der Naturforscher, Prof. Dr. Christian Gottfried Nees von Esenbeck nach vollendetem 82. Lebensjahre (geb. am 14. Februar 1776 auf dem Reichenberge bei Erbach); um die botanische Wissenschaft hochverdient.

* * In der schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur in Breslau sprach kürzlich Hr. Carl Czech über die durch Insecten veranlassten Pflanzengallen. Nachdem er die bisherigen Ansichten charakterisirt und eine, auf eigene Untersuchungen gegründete Kritik derselben gegeben, legte er eine Anzahl der interessantesten Gallenbildungen vor, welche theils aus seiner eigenen, theils aus der Sammlung des Hrn. Geh. Med.-Rathes Prof. Göppert entnommen waren. Wir machen bei dieser Gelegenheit auch auf die schätzbaren Aufsätze unseres Vereinsmitgliedes, Hrn. Leop. Kirchner über diesen Gegenstand in den früheren Jahrgängen der vorliegenden Zeitschrift aufmerksam.

Weitenweber.

* * An meine Pflanzentauschanstalt können alle Arten und Varietäten von Phanerogamen und Cryptogamen aus den Buchstaben V. W. X. Y. und Z. bis Ende Juni 1858 bis zu 50 Exemplaren eingeliefert werden. Die 23. Priorität hat dermal Hr. Studiosus Claudi in Prag mit 114 Species.

P. M. Opiz.

Redacteur: Wilh. R. Weitenweber (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—II.)

Prag 1858. Druck von Math. Gerzabek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 64-68](#)